

IX 9Merkmale GESUNDER GEMEINDEN

DIE GANZE WAHRHEIT LEHREN: BIBLISCHE THEOLOGIE

BOBBY JAMIESON



Bobby Jamieson
Die ganze Wahrheit lehren: Biblische Theologie

DIE GANZE WAHRHEIT LEHREN: BIBLISCHE THEOLOGIE

BOBBY JAMIESON



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über dnb.de abrufbar. Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Wenn nicht anders angegeben, wurde folgende Bibelübersetzung verwendet: Schlachter Version 2000, © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

1. Auflage 2024

© 2012 der englischen Originalausgabe by 9Marks
Originaltitel: *The Whole Truth about God: Biblical Theology*
Erschienen bei Crossway Books, Wheaton, Illinois

© der deutschen Übersetzung: Verbum Medien gGmbH, 2024
verbum-medien.de · info@verbum-medien.de
Übersetzung: Jonas Bültemann
Lektorat: Jonathan Schiller
Cover: Sara Pieper (Betanien Verlag)
Satz: Betanien Verlag
Druck: Druckhaus Nord, Neustadt a. d. Aisch

Eine Koproduktion von Verbum Medien und
Betanien Verlag
Imkerweg 38 · 32832 Augustdorf
betanien.de · [shop: cbuch.de](http://shop.cbuch.de) · info@betanien.de

ISBN 978-398665-256-2
Artikel-Nr. 8652256

ISBN E-Book: 978-3-98665-240-1

Inhalt

Einleitung	7
Ein wesentliches Merkmal einer gesunden Gemeinde: Biblische Theologie	9
Einheit 1: Was ist gesunde Lehre und warum ist sie wichtig?	15
Einheit 2: Gesunde Lehre: die Grundlage für Liebe	21
Einheit 3: Gesunde Lehre: die Grundlage für Heiligkeit	27
Einheit 4: Gesunde Lehre: die Grundlage für Anbetung und Lobpreis	31
Einheit 5: Gesunde Lehre: die Grundlage für unser Zeugnis	37
Einheit 6: Gesunde Lehre: die Grundlage für Einheit	43
Anmerkungen zu den Einheiten	49

Einleitung

Was bedeutet die Ortsgemeinde für dich?

Vielleicht liebst du deine Gemeinde. Du liebst die Menschen, die Predigten und das Singen. Du kannst es kaum erwarten, am Sonntag zum Gottesdienst zu gehen, und du genießt es, während der Woche Gemeinschaft mit anderen Gemeindemitgliedern zu haben.

Vielleicht ist deine Gemeinde aber auch nur ein Ort, an dem du ein paar Mal im Monat auftauchst. Du schleichst dich spät hinein und bist nach dem Gottesdienst schnell wieder weg.

Wir sind davon überzeugt, dass Gott durch die Ortsgemeinde allen Völkern seine Herrlichkeit offenbaren möchte. Darum wollen wir dir und deiner Gemeinde helfen, dieselbe Vision zu bekommen.

Die Kursreihe *Gesunde Gemeinden* besteht aus zehn Kursen mit jeweils sechs bis sieben Einheiten. Der erste Kurs dient als Einführung in das Thema; die anderen neun behandeln jeweils ein Merkmal, das gesunde Gemeinden kennzeichnet. Diese neun Merkmale bilden die Kernüberzeugungen unseres Dienstes. Jedem Kursheft haben wir als kurze Einführung ein Kapitel aus Mark Devers Buch *Was ist eine Gesunde Gemeinde?* beigefügt. Wir behaupten nicht, dass diese neun Merkmale das *einzig* Wichtige an einer Gemeinde sind. Wir glauben aber, dass sie biblisch und daher wichtig und wertvoll für Gemeinden sind.

In den einzelnen Kursen betrachten wir die biblischen Grundlagen und praktische Anwendungen von jedem Merkmal. Die Titel der Kurse lauten:

- Auf Fels gebaut: Die Gemeinde (Einführung)
- Gott spricht: Die Auslegungspredigt
- Die ganze Wahrheit lehren: Biblische Theologie
- Gottes gute Nachricht: Das Evangelium
- Echte Veränderung: Die Bekehrung
- Die Verlorenen erreichen: Evangelisation
- Einander verpflichtet: Gemeindemitgliedschaft

- Einander schützen: Gemeindegewalt
- Einander anspornen: Jüngerschaft
- Die Gemeinde leiten: Älteste

Die Kurshefte bestehen hauptsächlich aus Fragen zum Beobachten, Auslegen und Anwenden der Bibeltexte. Bereite dich also darauf vor, in der Gruppe etwas zu sagen! Jede Einheit der einzelnen Kurse befasst sich eingehend mit einer oder mehreren Bibelstellen und geht dann der Frage nach, wie das Gelernte auf deine Gemeinde angewandt werden kann.

Wir hoffen, dass das Material sowohl für Kleingruppen und Hauskreise als auch für Seminare mit größeren Teilnehmerzahlen nützlich ist. Außerdem hoffen wir, dass die Einheiten Möglichkeiten schaffen, mit anderen gemeinsam über Erlebnisse und Erfahrungen in der Gemeinde nachzudenken – unabhängig davon, ob sie positiv oder negativ waren.

Gott ist ein Gott der Wahrheit. Er kann nicht lügen. Er kann sich selbst nicht verleugnen. Jedes seiner Worte erweist sich als wahr.

Und Gott ist ein redender Gott. Er hat in seinem Wort zu uns geredet und sich uns offenbart. Er hat sein heiliges Wesen offenbart, sein Gericht gegen unsere Sünde, seinen herrlichen Plan der Errettung, und seine festen Versprechen für die Zukunft. Und wenn Gott redet, dann müssen wir zuhören.

Theologie bedeutet Gott und dem, was er uns in seinem Wort sagt, zuzuhören. Und eines der wichtigsten Dinge in einer Gemeinde ist, dass sie eine richtige Theologie hat, denn nur richtige Theologie führt zu richtiger Anbetung und richtigem Gehorsam. Jede Gemeinde sollte danach streben, das zu glauben, zu bekennen und zu leben, was der wahren biblischen Theologie entspricht.

In diesem Heft beschäftigen wir uns mit der Frage, warum biblische Theologie wichtig ist, und betrachten anschließend, wie biblische Theologie die Liebe, die Heiligkeit, die Anbetung, das Zeugnis und die Einheit der Gemeinde befeuert.

Ein wesentliches Merkmal einer gesunden Gemeinde: Biblische Theologie¹

Was denkst du, was die im folgenden Bibelvers kursiv geschriebenen Wörter bedeuten? »[Wir] wissen aber, dass wir *ihm gleichgestaltet sein werden*, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist« (1 Joh 3,2).

Diese Worte weisen darauf hin, wie die Gemeinde am Ende der Zeiten, ungetrübt vom zerstörerischen Einfluss der Sünde, vollkommen Gottes liebenden und heiligen Charakter widerspiegeln wird.

In einem Mormonentempel würdest du allerdings etwas anderes hören, nämlich dass die Worte »*ihm gleichgestaltet sein*« bedeuten, dass wir alle zu Göttern werden!

Wo liegt der Unterschied zwischen diesen beiden Interpretationen? Die eine berücksichtigt die theologischen Aussagen der gesamten Bibel, die andere nicht.

Predigten, die die Bibel auslegen, sind für die Gesundheit einer Gemeinde grundlegend und unverzichtbar sind. Doch jede Methode, wie gut sie auch sein mag, kann missbraucht werden. Unsere Gemeinden sollten sich daher nicht nur dafür interessieren, *wie* wir gelehrt werden, sondern auch, *was* gelehrt wird.

Darum ist ein weiteres grundlegendes Merkmal einer gesunden Gemeinde eine gesunde, biblische Theologie, das heißt eine Theologie, die auf dem Gesamtzeugnis der Bibel gründet. Ansonsten werden wir in einzelne Verse genau das hineininterpretieren, was wir darin sehen wollen.

¹ Adaptiert aus Kapitel 6 von Mark Dever, *Was ist eine gesunde Gemeinde?*, Haiterbach-Beihingen: cap-books, 2008, S. 71–77)

Gesunde Lehre

Gesunde Lehre ist ein Begriff, der vielleicht dem einen oder anderen etwas seltsam vorkommt. Und doch sollten wir die gesunde Lehre in Ehren halten und es schätzen, ein gesundes Verständnis des Gottes der Bibel und seinen Plänen mit uns zu haben. Paulus gebraucht das Wort »gesund« einige Male in seinen Pastoralbriefen an Timotheus und Titus. Es bedeutet in diesem Zusammenhang so viel wie »verlässlich«, »genau« oder »treu«. Biblisch gesunde Theologie ist daher eine Theologie, die dem Gesamtzeugnis der Bibel gegenüber treu ist. Verlässlich und genau interpretiert sie die einzelnen Teile im Licht des Ganzen.

In seinem ersten Brief an Timotheus sagt Paulus, dass »gesunde Lehre« eine Lehre ist, die »dem Evangelium der Herrlichkeit« entspricht und damit im Gegensatz zu Gottlosigkeit und Sünde steht (1 Tim 1,10–11). Später zeigt er den Gegensatz zwischen »fremden Lehren« und den »gesunden Worten unseres Herrn Jesus Christus und der Lehre, die gemäß der Gottesfurcht ist« auf (1 Tim 6,3).

In seinem zweiten Brief an Timotheus ermahnt Paulus diesen: »Halte dich an das Muster der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, im Glauben und in der Liebe, die in Christus Jesus ist!« (2 Tim 1,13). Kurz darauf warnt er: »Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten Lehrer beschaffen, weil sie empfindliche Ohren haben« (2 Tim 4,3).

In seinem Brief an einen anderen jungen Pastor namens Titus äußert Paulus ähnliche Bedenken. Paulus sagt dort, dass jeder Mann, den Titus als Ältesten einer Gemeinde einsetzen möchte, jemand sein soll, »der sich an das zuverlässige Wort hält, wie es der Lehre entspricht, damit er imstande ist, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen« (Tit 1,9). Irrlehrer sollen zurechtgewiesen werden, »damit sie gesund seien im Glauben« (Tit 1,13). Und schließlich fordert er ihn noch auf: »Du aber rede, was der gesunden Lehre entspricht« (Tit 2,1).

Pastoren sollen eine gesunde Lehre weitergeben – eine Lehre, die verlässlich, genau und dem Wort der Bibel gegenüber treu ist. Und Gemeinden sind dafür verantwortlich, ihre Pastoren zum Festhalten an der gesunden Lehre aufzufordern.

Einheit, Vielfalt und Liebe

Wir können im Rahmen dieses Buches bei Weitem nicht alles wiedergeben, was gesunde Lehre ausmacht, denn das würde erfordern, dass wir den Inhalt der gesamten Bibel zusammenfassen. In der Praxis muss jedoch jede Gemeinde für sich festlegen, in welchen Punkten sie völlige Einheit fordert, wo sie in begrenztem Umfang abweichende Auffassungen toleriert und bei welchen Fragen völlige Freiheit herrschen soll.

In unserer Gemeinde in Washington DC erwarten wir, dass jedes Mitglied daran glaubt, dass Errettung ausschließlich durch das geschieht, was Jesus Christus für uns vollbracht hat. Darüber hinaus haben wir die gleichen (oder doch zumindest sehr ähnlichen) Auffassungen zur Taufe und zu Fragen der Gemeindestruktur (das heißt, wer in Entscheidungssituationen das letzte Wort hat). Dabei ist Einigkeit in Fragen der Taufe und der Gemeindestruktur zwar nicht zum Heil notwendig, aber sie ist für das Leben einer Gemeinde äußerst hilfreich und gesundheitsfördernd.

Auf der anderen Seite akzeptiert unsere Gemeinde bis zu einem gewissen Grad durchaus unterschiedliche Auffassungen in Fragen, die weder zum Heil notwendig noch für das praktische Leben der Gemeinde grundlegend sind. Zum Beispiel stimmen wir alle darin überein, dass Christus wiederkommen wird, aber es gibt eine ganze Reihe unterschiedlicher Ansichten darüber, wann diese Rückkehr erfolgen wird.

Und schließlich stellt unsere Gemeinde es jedem vollkommen frei, wie er in Fragen denkt, die entweder von untergeordneter Bedeutung sind oder von der Schrift her nicht eindeutig geklärt werden können. Das kann etwa die Frage sein, ob bewaffneter Widerstand gerechtfertigt ist oder wer den Hebräerbrief geschrieben hat.

Ein Prinzip zieht sich durch all diese Abgrenzungen hindurch: Je näher wir mit einer Frage dem Kern unseres Glaubens kommen, desto mehr sind wir in dieser Frage auch um ein übereinstimmendes Verständnis – das heißt um gesunde biblische Lehre – bemüht. Die frühe Gemeinde hielt es damit so: In der Hauptsache Einheit, in Nebensachen Freiheit und über allem die Liebe.

Schwierige oder strittige Bereiche der Lehre

Eine Gemeinde, die sich der gesunden Lehre verpflichtet sieht, wird darauf achten, auch über jene Themen zu lehren, die in anderen Gemeinden

oft vernachlässigt werden. Einige dieser Lehren mögen in unseren Augen eher schwierig sein oder sogar das Potential für Streitigkeiten in sich tragen. Und doch können wir Gott vertrauen, dass er sie deshalb in sein Wort aufgenommen hat, weil sie wichtig sind, um sein Erlösungswerk zu verstehen.

Der Heilige Geist ist kein Narr. Wenn er in seinem Buch etwas offenbart hat, sodass alle Welt es lesen kann, dann sollten Gemeinden sich nicht für so weise halten, bestimmte Themen lieber zu meiden. Natürlich erfordern einige Themen besondere Weisheit und Sorgfalt des Pastors, wenn er darüber sprechen will. Aber sollte er sie deshalb gänzlich meiden? Ganz sicher nicht. Wenn wir Gemeinden wollen, die durch die gesunde Lehre der Bibel geleitet werden, dann müssen wir uns auch mit der gesamten Bibel auseinandersetzen.

Die biblische Lehre von der Erwählung wird zum Beispiel von vielen nicht sehr gern erörtert, weil sie als zu kompliziert und verwirrend angesehen wird. Wie dem auch sei, es bleibt unbestreitbar eine biblische Lehre. Auch wenn wir nicht alles verstehen, was die Erwählung angeht, so ist es doch keine nebensächliche Frage, dass unsere Errettung letztendlich von Gott ausgeht und nicht von uns selbst. So gibt es eine ganze Reihe wichtiger Fragen, auf welche die Bibel Antworten gibt, die in den Gemeinden im Großen und Ganzen aber ignoriert werden. Zum Beispiel:

- Ist der Mensch von Grund auf böse oder gut?
- Brauchen Menschen daher lediglich Ermutigung und eine Stärkung ihres Selbstwertgefühls oder brauchen sie Vergebung und ein neues Leben?
- Was geschah, als Jesus am Kreuz starb? Hat er tatsächlich und ganz praktisch den Zorn des Vaters gestillt oder gab er damit nur ein Beispiel der Selbstaufopferung für seine Nachfolger?
- Was geschieht, wenn ein Mensch Christ wird?
- Können wir, wenn wir Christen geworden sind, sicher sein, dass Gott für uns sorgen wird? Wenn ja, ist seine anhaltende Fürsorge von unserer Treue abhängig oder von seiner Treue?

All diese Fragen sind nicht nur etwas für verkopfte Theologen oder junge Bibelschüler. Sie gehen jeden einzelnen Christen etwas an. Und die

Pastoren unter uns wissen, wie sehr die Haltung in diesen Fragen die Art und Weise beeinflusst, wie wir unsere Herde leiten werden. Die Treue zur Schrift und unser Wunsch, den Charakter Gottes in seiner ganzen Fülle widerzuspiegeln, erfordern von uns, dass wir mit Klarheit und Autorität auch über diese Themen sprechen.

Überlegen Sie doch einmal: Wenn wir Gemeinden wollen, die Gottes Charakter widerspiegeln, wollen wir dann nicht auch alles verstehen, was er über sich in seinem Wort offenbart hat? Und was sagt es über unsere Wertschätzung seines Charakters, wenn wir das nicht tun?

Widerstand gegen Gottes Souveränität

Es ist ganz entscheidend, dass wir verstehen, was die Bibel über Gott sagt. Der Gott der Bibel ist Schöpfer und Herr. Und doch wird seine Souveränität selbst innerhalb der Gemeinde gelegentlich in Frage gestellt. Wenn bekennende Christen sich aber gegen die Vorstellung von einem Gott wehren, der in der Schöpfung wie in der Erlösung souverän handelt, dann spielen sie mit dem gefährlichen Gift des Heidentums. Sicher, auch Christen mögen von Zeit zu Zeit ernsthafte Zweifel an Gottes Souveränität haben. Aber ein anhaltendes und hartnäckiges Leugnen von Gottes Allmacht sollte uns beunruhigen. Eine solche Person zu taufen könnte bedeuten, einen Menschen zu taufen, dessen Herz, zumindest in mancher Hinsicht, im Unglauben geblieben ist. Und einem solchen Menschen die Mitgliedschaft in der Gemeinde zu ermöglichen, könnte heißen, ihn so zu behandeln, als ob er Gott vertraute, während er es in Wahrheit gar nicht tut.

Solcher Widerstand ist bei jedem Christen gefährlich, aber ganz besonders gefährlich ist er bei einem Leiter einer Gemeinde. Wenn eine Gemeinde einen Leiter einsetzt, der an Gottes Souveränität zweifelt oder die Lehren der Bibel in dieser Hinsicht falsch versteht, dann nimmt diese Gemeinde sich einen Menschen zum Vorbild, der womöglich im Tiefsten gar nicht gewillt ist, Gott zu vertrauen.

Heutzutage geschieht es allzu oft, dass unsere konsumorientierte, materialistisch eingestellte Umwelt Gemeinden dazu bringt, auch das Wirken des Geistes unter Marketinggesichtspunkten zu sehen und Evangelisation in eine Werbekampagne zu verkehren. Damit wird Gott nach dem Bild des Menschen geschaffen und nicht umgekehrt. In Zeiten wie

diesen muss eine gesunde Gemeinde ganz besonders dafür beten, dass ihre Leiter eine biblische, aus eigener Erfahrung getragene Auffassung von Gottes Souveränität haben. Auch sollte sie beten, dass ihre Leiter keinen Schritt abweichen von ihrer Verpflichtung zur gesunden Lehre in ihrer vollen, biblischen Herrlichkeit. Eine gesunde Gemeinde wird geprägt von Predigten, die die Bibel auslegen und von einer biblischen Theologie.

Einheit 1:

Was ist gesunde Lehre und warum ist sie wichtig?

Los geht's

Theologie hat für viele heute einen faden Beigeschmack. Manche lässt das Wort Theologie an mittelalterliche, weltfremde Mönche denken, die darüber nachsinnen, wie viele Engel auf einem Stecknadelkopf stehen können. Andere denken an einschläfernde Vorlesungen. Für wieder andere steht Theologie für ein veraltetes Denksystem, das schlicht und ergreifend für den postmodernen Menschen nicht mehr zeitgemäß ist.

1. Was sind einige Einwände, die du gegen »Theologie« gehört hast (oder selbst hast)?

Das Neue Testament legt einen auffallend großen Wert auf Theologie und Lehre. Für das Neue Testament ist gesunde Lehre – also Lehre, die mit dem Wort Gottes übereinstimmt – von größter Bedeutung für das Leben von Christen und der ganzen Gemeinde.

Hauptgedanke

Gesunde Lehre ist Lehre, die in richtiger Weise das erklärt, was Gott uns in seinem Wort offenbart hat. Gesunde Lehre ist essentiell wichtig für die Gemeinde und das Leben als Christ, weil sie das Hauptinstrument im Wachstum zur Reife in Christus ist.

Tiefer graben

In 1. Timotheus, 2. Timotheus und Titus besteht Paulus darauf, dass gesunde Lehre für das Leben der Gemeinde von größter Bedeutung ist. Betrachte folgende Texte:

- 1. Timotheus 1,3–5: »Ich habe dich ja bei meiner Abreise nach Mazedonien ermahnt, in Ephesus zu bleiben, dass du gewissen Leuten gebietest, keine fremden Lehren zu verbreiten und sich auch nicht mit Legenden und endlosen Geschlechtsregistern zu beschäftigen, die mehr Streitfragen hervorbringen als göttliche Erbauung im Glauben; das Endziel des Gebotes aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltm Glauben.«
- 1. Timotheus 4,16: »Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; bleibe beständig dabei! Denn wenn du dies tust, wirst du sowohl dich selbst retten als auch die, welche auf dich hören.«
- 1. Timotheus 6,2b–4a: »Dies sollst du lehren und dazu ermahnen! Wenn jemand fremde Lehren verbreitet und nicht die gesunden Worte unseres Herrn Jesus Christus annimmt und die Lehre, die der Gottesfurcht entspricht, so ist er aufgeblasen und versteht doch nichts.«
- 2. Timotheus 1,13–14: »Halte dich an das Muster der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, im Glauben und in der Liebe, die in Christus Jesus ist! Dieses edle anvertraute Gut bewahre durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt!«
- 2. Timotheus 2,15: »Strebe eifrig danach, dich Gott als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht teilt.«
- Titus 1,9–11: »einer [ein Ältester], der sich an das zuverlässige Wort hält, wie es der Lehre entspricht, damit er imstande ist, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen. Denn es gibt viele widerspenstige und leere Schwätzer und Verführer, besonders die aus der Beschneidung. Denen muss man den Mund stopfen, denn sie bringen ganze Häuser durcheinander mit ihrem ungehörigen Lehren um schändlichen Gewinnes willen.«
- Titus 2,1: »Du aber rede, was der gesunden Lehre entspricht.«

Was ist gesunde Lehre?

Gesunde Lehre liegt vor, wenn alle relevanten Bibelstellen zu einem beliebigen Thema betrachtet werden.

Mit anderen Worten ausgedrückt: Wir haben gesunde Lehre, wenn wir zu einem bestimmten Thema alles, was die Bibel zu sagen hat, betrachten. Zum Beispiel bei Themen wie Charakter Gottes, Sünde, Erret-

tion, Gemeinde und vielem mehr. In den Textstellen von oben bzgl. gesunder Lehre konzentriert sich Paulus besonders auf die gute Nachricht von Jesus Christus und wie wir dem Evangelium gemäß leben sollen.

Wie bekommen wir gesunde Lehre?

Überlege, was wir machen, wenn wir verschiedene Stellen über Gottes Wesen lesen. Johannes 4,8 sagt, dass Gott Liebe ist. Doch in anderen Stellen lernen wir, dass Gott gerecht und heilig ist und sein Zorn gegen Sünde aufflammt (vgl. Hab 1,13).

Was machen wir damit? Dürfen wir einzelne Stellen wie Rosinen rauspicken? Heißt das, dass wenn Gott Liebe ist, er niemals Menschen für ihre Sünden strafen würde? Natürlich nicht. Als Christen nehmen wir jede Aussage der Bibel über Gott an. So verstehen wir, dass Gott sowohl gerecht als auch liebend ist, er ist barmherzig und streng, er ist heilig und gnädig. Ein solch tiefes und umfassendes Verständnis von Gottes Wesen ist ein Merkmal von gesunder Lehre.

- 1. Schau dir noch einmal die Liste von oben an und fülle die Tabelle aus. Notiere die Eigenschaften gesunder Lehre auf der linken Seite (Was ist gesunde Lehre? Wie beschreibt Paulus sie?). Schreibe die Folgen von gesunder Lehre auf die rechte Seite (Was folgt, wenn gesunde Lehre gelehrt wird? Wie beeinflusst das unser Leben?). Schreibe auch immer die Versangabe dazu.*

Eigenschaften gesunder Lehre:	Resultate von gesunder Lehre: